

Das Motto: "Kunst für alle"

## Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte werden Künstler

24.07.16 09:00



±

Volle Konzentration: Unter der Anleitung von Künstlerin Anne Kruk und Sozialpädagogin Svetlana Neumann entstehen wahre Kunstwerke.

© Miriam Hubmayer

Rhode/Wenden. „Wir sind jetzt richtige Künstler“, schwärmt Andreas. Er gehört zu den sechs Bewohnern der „Tagesstruktur“ der Wohnstätte der Lebenshilfe in Wenden, die sich an einem neuen Kunstprojekt beteiligen. In der Gartenlaube im zauberhaften Garten von Künstlerin Anne Kruk in Rhode – diese ist gleichzeitig ihr Atelier – werden Betonskulpturen gefertigt und bemalt. Die Wendschen Neu-Künstler sind voller Begeisterung und kreativem Eifer bei der Sache.

Insgesamt leben 20 erwachsene Menschen mit Behinderung in vier Gruppen in der Wohnstätte Wenden. Diese liegt im Neubaugebiet Richtung Ottfingen und wurde 2003 eröffnet. Im Mai dieses Jahres wurde hier eine neue Projektstelle geschaffen – die der Inklusionslotsin. „Seitdem ich die Stelle habe setze ich mich nun in Wenden und Olpe dafür ein, Chancen zu eröffnen, Kompetenzen in den Blick rücken und Vorbehalte gegenüber erwachsenen Menschen mit Behinderung abzubauen“, erläutert Anna Elberg. Ihre erste Maßnahme: Sie lud alle Eltern der Bewohner zu einem Frühstück ein, um zu erfahren, was diese denken und ihnen eine direkte Möglichkeit zu geben sich einzubringen. „Ich wollte, dass sie wissen, dass ich für alle Ideen offen bin.“ Aber das dann so spontan ein außergewöhnliches Projekt entstand – damit hatte sie nicht gerechnet. Anne Kruk sprach sie während des Frühstücks an. Ihre Tochter Laura lebt in der Wohnstätte in der Gruppe „Tagesstruktur“ – diese benötigen gezielte Förderung und Betreuung im Rahmen eines tagesstrukturierenden Angebots innerhalb und außerhalb des unmittelbaren Wohnbereichs. „Wie wäre es denn in der werkstatt-freien Zeit, ein Kunstprojekt zu starten? Ich würde dafür gerne meinen Garten zur Verfügung stellen,“ so der Vorschlag der Rhoder Künstlerin. Anna Elberg war begeistert – und flugs wurden Nägel mit Köpfen gemacht.

## **Kunst und Natur hautnah erleben**

Jetzt genießen die sechs Bewohner das außergewöhnliche Ambiente des Gartens an der Baumschule, kommen raus aus ihrem Alltag. In dem terrassenförmig angelegten Garten hat so manche Skulpturen aus Beton ihren eigenen Platz gefunden. Der Garten ist eine wahre Wohlfühloase, verbindet Kunst mit Natur und verfügt sogar einen Swimmingpool. Jetzt entstehen hier Gesichter, Vasen und sogar eine Katze aus Anne Kruks liebstem Werkstoff, Beton. Die „Nachwuchs“-Künstler lassen ihrer Kreativität freien Lauf. So werden die Gesichter bunt angemalt, die Vasen erhalten einen „Anstrich“ in leuchtendem blau und werden mit roten Sternen verziert – das Motto Kunst für alle“ geht voll auf. „Ich hoffe, das war nicht das letzte Mal. Ich könnte mir vorstellen, das durchaus noch auszuweiten“, sagt Anne Kruk. Außerdem passt die Kunstaktion perfekt in das Projekt „Wir sind Wendener“ der „Tagesstruktur“. Dieses hat es sich zur Aufgabe gemacht, ältere Menschen mit geistiger Behinderung und hohem Unterstützungsbedarf im Rahmen ihrer Möglichkeiten in den Wendschen Alltag einzubinden und wird von Dipl.-Sozialpädagogin Svetlana Neumann betreut. Neben der Idee der „Kunst als Brücke“, backten die Bewohner bereits Pizza in einer Pizzeria in Wenden, schauten hinter die Kulissen der Eisdielen, starteten eine Kooperation mit dem Kindergarten Arche Noah in Hünsborn und vieles mehr. „Mit unserem Besuch hier in Rhode sind wir jetzt sogar über die Gemeindegrenzen hinaus aktiv“, so Svetlana Neumann. „Wir hoffen sehr, dass wir dies noch weiter ausbauen können.“

Autorin:

Miriam Hubmayer, E-Mail: [m.hubmayer@sauerlandkurier.de](mailto:m.hubmayer@sauerlandkurier.de)

Copyright: Sauerlandkurier

Onlineartikel: <http://www.sauerlandkurier.de/kreis-olpe/olpe/bewohner-lebenshilfe-wohnstaette-wenden-werden-garten-anne-kruk-rhode-kuenstler-6603430.html>